

# CSU-Kandidatin

## Eva-Maria Kahlenberg

**Neubiberg** · Bei der Bürgermeisterwahl am 15. Juni geht Eva-Maria Kahlenberg für die CSU ins Rennen. Auf ihrer Ortshauptversammlung nominierten die Christsozialen am Montag die 51-Jährige mit überwältigender Mehrheit: Von 33 Wahlberechtigten gaben 32 ihren Wahlzettel ab, alle 32 stimmten für Kahlenberg. Die Fraktionssprecherin der CSU im Gemeinderat kandidiert zum zweiten Mal für das Bürgermeisteramt. Diesmal sei die Situation aber schwieriger als 1996, so Ortsverbandsvorsitzender Hartmut Lilge. »Die Gemeindefinanzen sind in keinem sehr günstigen Zustand«, sagte er, »wir finanzieren unsere gemeindlichen Aufgaben derzeit über Kredit.« Zudem würden immer mehr Eltern auf die CSU zukommen und die Schaffung von mehr Kinderkrippen-Plätzen fordern. Die Frage sei, wer die vielen in der Gemeinde anstehenden Aufgaben lösen könne. Der Ortsverband habe lange überlegt und mit mehreren Bewerbern gesprochen, zum Schluss habe er sich für Eva-Maria Kahlenberg entschieden. Sie vereine mit ihrem »Organisationstalent, ihrer Erfahrung in der Menschenführung, im Umgang mit Finanzen, ihrem guten Ansehen im Ort und ihren umfassenden Kenntnissen über die Gegebenheiten in der Gemeinde« alle Anforderungen. Eva-Maria Kahlenberg sei gerade zum dritten Mal in den Gemeinderat gewählt worden, so Lilge. Sie habe mit Abstand die meisten Stimmen von allen auf der Liste Vertretern bekommen. Lilge bescheinigte Kahlenberg »kommunale Kompetenz«. Aber es werde noch »eine ordentliche Kraftanstrengung werden«, sagte er im Hinblick auf die sechs Wochen bis zum Wahltermin. Lilge forderte von seinen Parteikollegen daher »Zusammenhalt und tatkräf-



**Wurde von der CSU für die Bürgermeisterwahl nominiert: Eva-Maria Kahlenberg.** Foto: Privat

tige Unterstützung«. Einen ersten Geschmack darauf lieferten die Anwesenden mit dem donnernden Applaus für die Kandidatin. Eva-Maria Kahlenberg enttäuschte sie nicht. »Ich stehe hier, und das ist nicht nur ein Lippenbekenntnis, für Gradlinigkeit, Verlässlichkeit und Offenheit«, sagte Kahlenberg. Systematisch und kreativ, auch mit unkonventionellen Lösungen wolle sie an der Gestaltung Neubibergs mitwirken. Wichtig sei ihr, dass die Bürger »wieder erfahren, das Rathaus ist für sie da und nicht umgekehrt«. Sie wisse, so Kahlenberg, dass sie es schaffen werde, »wieder Ruhe in die Gemeinde zu bringen«. Kahlenberg sprach sich gegen die Ansiedlung eines Discos auf dem so genannten Jägergrundstück am S-Bahnhof aus. Zum Schluss appellierte sie an die Anwesenden, in ihrem Umfeld für einen Urnengang am 15. Juni zu werben.

Die Wahlbeteiligung werde an diesem Tag »mitentscheiden, ob das Blatt gewendet« werde so Kahlenberg.

Wahlleiterin Kerstin Schreyer-Stäblein fasste schließlich zusammen: »Eva-Maria Kahlenberg arbeitet Ziel orientiert und sie hat eine ganz große menschliche Kompetenz.«

Ka